

Gemeinsame Ziele

Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe besucht das Projekt Familiengerechte Hochschule der Universität Bayreuth

1.230 Zeichen

32 Zeilen

ca. 60 Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

Beleg wird erbeten



Im Bild v.l.: Dr. Mabel Braun (Referentin Dual Career Support), Dr. Doris Heidmann (Referentin MINT-Förderprogramm, Boris Wiedenhöfer (Ref. fam.ger.HS), Ricarda Rabenbauer (Vizekanzlerin, Beauftragte der Hochschulleitung für fam.ger.HS), OB, Christian Hübsch (Leiter Stadtjugendamt), Prof. Dr. Gabriele Obermaier (FB), Miriam Bauch (Ref. FB), Elke Harnisch (Ref. Coaching/Mentoring), Irene Münch (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bayreuth), Carsten Hillgruber (Leiter Referat für Soziales und kulturelle Angelegenheiten Stadt Bayreuth)

Brigitte Merk-Erbe, Bayreuths neue Oberbürgermeisterin, hat es sich zum Ziel gesetzt, Bayreuth kinderfreundlicher zu machen. Deshalb ließ sie es sich auch nicht nehmen, am 10.09.2012 die Universität Bayreuth zu besuchen und sich über das seit 2006 bestehende Projekt Familiengerechte Hochschule zu informieren. Die Projektleiterinnen Ricarda Rabenbauer, Vizekanzlerin und Beauftragte der Hochschulleitung für Familiengerechte Hochschule, und Professorin Dr. Gabriele Obermaier, Frauenbeauftragte der Universität, stellten der Oberbürgermeisterin zunächst die wesentlichen Errungenschaften der Familiengerechten Hochschule vor, die sowohl Studierenden als auch Mitarbeitern der Hochschule zugutekommen. Hierzu gehören die Berücksichtigung familiärer Lebenssituationen in Studien- und Prüfungsordnungen, Teilzeitstudiengänge, die Kinderkrippe für Studierende, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, Wiedereinstiegsmodelle nach familienbedingten



Freistellungsphasen und Dual Career Support. Besonders hervorgehoben wurden die von Stadt und Universität gemeinsam verwirklichten Projekte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie die Kinderkrippe Uni-Birken und die Kinderbetreuung in den Sommerferien im Bayreuther Behördennetzwerk. Danach wurde sich darüber ausgetauscht, wie die Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt auf diesem Feld in Zukunft gestaltet und intensiviert werden kann. Insbesondere wurde ein Bedarf bei Universitätsmitarbeitern und Studierenden an individueller Kinderbetreuung außerhalb des Regelangebotes festgestellt, und vereinbart, dass von Seiten der Stadt entsprechende Angebote gegenüber der Universität kommuniziert werden. Das Projekt Familiengerechte Hochschule wird im Gegenzug bei den Studierenden verstärkt dafür werben, sich durch städtische Qualifizierungskurse zu Tagesmüttern und -vätern ausbilden zu lassen. Abschließend bekräftigten die Vertreter der Universität den Wunsch nach einer direkten Busverbindung zwischen Hauptbahnhof und Campus, um für Pendler, Studierende und deren Kinder eine zeitsparende Verkehrsanbindung zum Arbeits- bzw. Studienort bzw. zur Kita zu schaffen.

Kontakt:

Universität Bayreuth
Pressestelle
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de